

**Zeitschrift:** Zürcher StudentIn : ZS : die Zeitung für Uni und ETH  
**Band:** 64 (1986-1987)  
**Heft:** 1

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 23.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

STUDENI/IN

# ZÜRCHER

Zeitung des VSU  
und des VSETH.

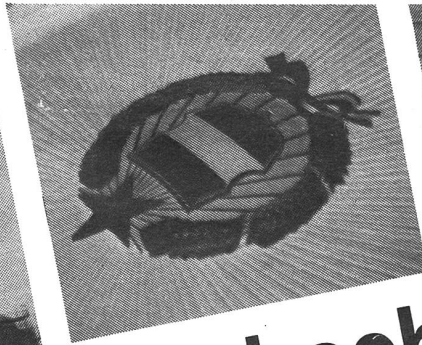
Erscheint wöchentlich,  
während des Semesters.

Redaktion und  
Inserateverwaltung:

Leonhardstrasse 15  
8001 Zürich

Telefon 69 23 88

# ZS



ZENTRALBIBLIOTHEK  
ZEITSCHRIFTEN-ABT.  
POSTFACH  
8025 ZÜRICH

## Hochschulser



## Ungarn -

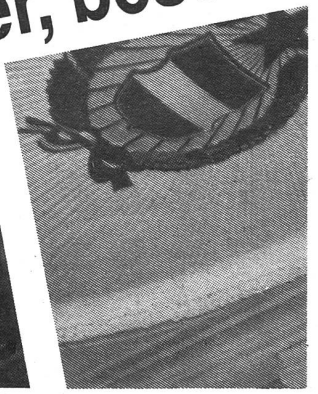
# Studium und Reformsozialismus



## Wertmüller, Scorsese schöner, grösser, besser!

### Filmstelle:

ZS:



**Wichtiger Hinweis für die Studenten an der  
ETH, UNI und ROS**

# Semesterabonnemente

Das unbeschränkt gültige Semesterabonnement gewährt Ihnen die sorgenfreie Benützung aller VBZ-Linien auf dem Stadtnetz vom ersten bis zum letzten Semestertag.

Sommersemester 1986: gültig vom 14. 4. 86 bis 11. 7. 86  
Wintersemester 86/87: gültig vom 20. 10. 86 bis 20. 2. 87

Bezugsberechtigt sind jedoch nur Studenten, die folgende gültige Ausweise vorlegen können:

## 1. Neueintretende Studenten

ETH	UNI	ROS
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Provisorischer Studienausweis mit dem Datumeintrag des ersten Semestertages</li> <li>oder gelbe Studentenlegi mit der neuen Semestermarke</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gelbe Studentenlegi mit dem Datumeintrag der Einschreibung</li> <li>oder mit der neuen Semestermarke</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gelbe Legitimationskarte mit dem Datumeintrag der Einschreibung und dem neuen Semesterstempel</li> </ul>

## 2. Bisherige Studenten

- Gelbe Studentenlegi mit dem Stempel des neuen oder des letzten Semesters.

## 3. Ungültige Ausweise

- International Student Identity Card.
  - Grüner Hörerschein der Uni.
  - Grauer Hörerausweis der ETH.

Das Semesterabonnement kann jeweils **acht Tage vor Semesterbeginn** am Schalter des VBZ-Abonnements- und Beratungsbüro HB Shop-Ville bezogen werden. Es ist bereits vom Bezugstag an gültig.

Passfoto nicht vergessen!

Die Abonnementspreise belaufen sich auf

- Fr. 105.- für das Sommersemester
- Fr. 150.- für das Wintersemester



In erster Linie Züri-Linie

# PSYCHOLOGISCHE STUDENTEN- BERATUNGSSTELLE BEIDER HOCHSCHULEN ZÜRICHS

Für Studienschwierigkeiten und persönliche Probleme.

Die Beratungen sind gratis und unterstehen der Schweigepflicht.

Wilfriedstr. 6, 8032 Zürich, Tel. 01/252 10 88

## Willkommen In den Cafeterias und Mensen von

Uni Zentrum  
Uni Irchel  
Zahnärztl. Institut  
Vet.-med. Fakultät  
Botanischer Garten  
Institutsgebäude  
Kantonsschule Rämibühl  
Cafeteria

Künstlergasse 10  
Strickhofareal  
Plattenstr. 11  
Winterthurerstr. 260  
Zollikerstr. 107  
Freiestr. 36  
Freiestr. 26  
Rämistr. 76

**Frisch, freundlich, preiswert**  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch



# ATARI 520 ST+

Computer 1040 KB RAM, 32 Bit Processor 68000,  
Bildschirm monochrom 640 x 400 Punkte, Floppy,  
720 KB, Maus, Harddiskcontroller, Midi etc.  
Software: TOS, GEM, LOGO, BASIC

MIT LEGI

Fr. 2690.--

Sammelbestellungen ab 3 St.

Fr. 2540.--

Diverse Public Domain Software kann kopiert werden

Epson Drucker

15% Rabatt

**ADAG**  
ADMINISTRATION & DRUCK AG  
Universitätsstrasse 25  
8006 Zürich  
Tel. 01/47 35 54



25. 4. 1989

Aufmerksame «zs»-LeserInnen werden die zunehmende Gedrängtheit und Eintönigkeit unserer Zeitung bemerkt haben; beflissene SchreiberInnen haben sich wohl schon gewundert, welche Zensurmassnahmen das Erscheinen ihrer LeserInnenbriefe unterbanden; engagierte FunktioniärInnen ärgerten sich grün und blau über die kurz angebundene Behandlung ihrer Anliegen... kurz, der heilige Sachzwang in Form des «zs»-Umfangs von 8 Seiten verhinderte bisher eine umfassende Information, brüskierte die interessierte LeserInnenenschaft und – last but not least – frustrierte die Phantasie und gestalterische Kreativität der Redaktion masslos. Um nicht untätig der Verbleiwüstung des Blattes zusehen zu müssen, fassten sich die besagten Frustrierten ein Herz und ergriffen die Flucht nach vorn. Resultat der wochenlangen Vorabklärungen, Diskussionen und Pläneschmiedereien

ist der beinahe grössenwahnsinnige Ausbau auf wöchentliche 16 Seiten «zs» (was aber unserer Meinung nach für Studierende locker zu bewältigen sein dürfte...). Wie soll diese/r verdoppelte «zs» nun konkret aussehen? Einerseits wird den bisherigen Dienstleistungen mehr Platz fest eingeräumt. Daraus ergibt sich ein zweiseitiger, möglichst vollständiger Wochenkalender mit Ankündigungen von wichtigen Veranstaltungen an Uni, ETH und in der Stadt, der WoKa wird also nicht mehr bei Platzmangel auf einige Alibi-Hinweise zusammengestrichen. Ferner werden den Verbänden VSU und VSETH feste Seiten zugeteilt, auf denen die Verbandspolitik behandelt wird,

blizieren. Zu all diesen bisherigen Dienstleistungen soll eine neue Institution eingerichtet werden, welche die Attraktivität der Zeitung bei gutem Anklang steigern wird. Zum Standardpreis von 5 Franken können alle ein Kleininserat plazieren, um sich ein Velo zu mischeln, eine Kaffeemaschine zu verschenken (die «zs»-Redaktion dankt schon im voraus!) oder sonstige Anliegen zu veröffentlichen.

Andererseits bezweckt der Ausbau, vermehrt Platz zu schaffen für Reportagen zu diversen Themen, für Serien und sonstige redaktionelle

Die durch gesteigerte Attraktivität und Qualität der Zeitung anfallenden Mehrkosten bei Satz und Druck sowie die Aufstockung der Redaktion auf sechs Stellen können voraussichtlich durch Mehreinnahmen bei den Inseraten gedeckt werden, so dass die schon arg strapazierten Finanzen der Verbände nicht noch stärker belastet werden.



Die Enthüllung eines offenen Geheimnisses:

# «ZS» – Aufbruch zu neuen Ufern

zudem kann auch der Dachverband VSS stärker berücksichtigt werden. Die Aufstockung des Kulturteils auf zwei Seiten bietet die Gelegenheit, neben den Vorankündigungen der Filmstelle und der Kulturstelle auch auf andere kulturelle Ereignisse hinzuweisen. Dazu wird die Redaktion sich bemühen, alle (jetzt erst recht erwünschten!) LeserInnenbriefe zu pu-

beiträge, welche bisher oftmals nicht ausführlich genug dargestellt werden konnten. Dieser Platz steht auch weiterhin Kommissionen der Verbände und sonstigen Organisationen zur Verfügung. Neben der Vervollständigung der Dienstleistungen und Artikel bietet der Ausbau auch die Chance, die Gestaltung der Zeitung zu verbessern, mehr Bilder und graphische Einfälle einzusetzen. Als wichtigstes Merkmal wird die Frontseite von Text entlastet, neben dem Titelbild sollen nur noch Schlagzeilen auf den Inhalt hinweisen.

Falls sich nun gewisse LeserInnen wundern sollten, wenn sie in der vorliegenden Ausgabe keine Änderungen feststellen können, müssen wir sie leider auf die nächste Nummer vertrösten. Die acht Inseratenseiten dieser Nummer zwingen uns, die Einführung des neuen Konzepts um eine Woche zu verschieben, beweisen jedoch die Leistungsfähigkeit der Inseratenverwaltung, was uns hinsichtlich der Finanzen ungeheuer beruhigt. Die Zukunft des Experiments hängt nun, neben der Zustimmung der Verbände, hauptsächlich von den Reaktionen der LeserInnen ab, wir hoffen auf Unmengen von Kleininseraten, kritische LeserInnenbriefe und nicht zuletzt auch auf Anregungen oder fertige Artikel...

Geographisches Institut ETH  
Dr. Theo Ginsburg / Manuel Franquesa:

### Vorlesung KLIMA UND UMWELT - WINDENERGIE

Die auf ökologische Fragen ausgerichtete Vorlesung befasst sich mit theoretischen, praktischen und wirtschaftlichen Problemen der Windenergie-Nutzung. Neben einer Einführung in die Theorie der Windstatistik wird auch das Grundwissen für die Konstruktion von einfachen Windanlagen vermittelt. Manuel Franquesa hat sich in den vergangenen drei Jahren im Rahmen eines Projekts der Entwicklungszusammenarbeit mit dieser Materie beschäftigt.

Die Vorlesung richtet sich an Ingenieure, Physiker, Naturwissenschaftler. Spezielle Vorkenntnisse werden nicht verlangt.

Falls genügend Interesse besteht, werden wir ein kleines Windrad bauen (evtl. in Zusammenarbeit mit dem Ökozentrum Langenbruck).

Vorbesprechung zur Festlegung der Vorlesungszeit:  
Freitag, 18. April 1986, 12.30 Uhr, Hörsaal 25 J 9 der UNI IRCHEL

## Occasionsquelle VULKARO

Vulkanstr. 34 8048 Zürich  
☎ 01/ 62 59 39

### An- & Verkauf

Kühlschränke  
El.- & Gasherde  
Lavabos, WC's  
Badewannen  
Öl- & Holzöfen  
Waschmaschinen  
Tiefkühltruhen  
Boiler  
Durchlauf-  
erhitzer  
Duschen  
Chromstahl-  
becken  
viele Ersatzteile  
usw.



## Gruppenanalyse

Selbsterfahrung/Therapie  
nach S.H. Foulkes in Grup-  
pen.

S.H. Foulkes hat vor mehr als  
40 Jahren als einer der ersten  
psychoanalytische Konzepte  
auf Gruppen angewendet:  
Durch ihre Interaktionen  
schaffen die Gruppenmit-  
glieder den Nährboden, auf  
dem ihre Beziehungs- und  
therapeutischen Fähigkeiten  
wachsen.

weitere Infos im Interview  
Anmeldung bei:  
Frau Dr. med. N. Margoses,  
Tel. 202 54 79,  
Di-Fr 18.00-19.30 Uhr  
Frau R. Rabian, Tel. 47 29 66,  
Di 18.30-22.00 Uhr

# STUDIENGEMEINSCHAFT

EVANG. STUDIENGEMEINSCHAFT AN DEN ZÜRCHER HOCHSCHULEN  
VOLTASTRASSE 58, 8044 ZÜRICH TELEFON 01 252 33 77

## Veranstaltungen

Sommer-Semester 86  
(ohne anderen Hinweis an der Voltastrasse 58)

### Meister Eckhart, der Mystiker

Einführungskurs

Leitung: Renato Stampa, lic. phil. I  
Zeit: Montag, 20.00-21.30 Uhr, 14täglich  
Beginn: 21. April 1986

### Gnostische Jesusworte aus dem Wüstensand - Das Thomas-Evangelium

Arbeitsgruppe

Leitung: Dr. theol. Samuel Vollenweider, VDM  
Zeit: Dienstag, 20.00-22.00 Uhr, 14täglich  
Beginn: 22. April 1986

### Die Suche nach der Stille

Meditation und Kontemplation

Leitung: David Krieger MA  
Zeit: Mittwoch, 20.00-21.30 Uhr, 14täglich  
Beginn: 23. April 1986

### Agnostizismus

Welchen Sinn hat es, von Gott zu reden?

Lektüre von religionsphilosophischen Texten aus dem  
20. Jahrhundert

Leitung: Markus Huppenbauer, lic. phil. I  
Zeit: Donnerstag, 20.15-21.45 Uhr, 14täglich  
Beginn: 24. April 1986

### Die Samādhi-Verse des Dṛgdrśyaviveka

Arbeitsgruppe zum interkulturellen Dialog

Leitung: Annette Wilke  
Zeit: Freitag, 20.00-21.30 Uhr, 14täglich  
Beginn: 25. April 1986

### Bhagavadgita und Neues Testament

Öffentliches Abendgespräch

Leitung: Prof. Dr. Francis X. D'Sa, Poona, Indien  
Datum: 4. Mai 1986  
Zeit: 20.15-22.00 Uhr  
Ort: Voltastrasse 58

Auskünfte: Hans-Jürg Braun, Prof. Dr. phil. VDM,  
Studienleiter, Tel. 252 33 77  
Sekretariat ESG:  
Auf der Mauer 6, 8001 Zürich  
Tel. 251 44 10

Keine Angst  
vor tiefen Preisen!

DISSERTATIONS-DRUCK  
OFFSET-DRUCK  
BINDEARBEITEN

XEROX-KOPIEN  
15 RP. BIS 7,5 RP.

ohne Negativ  
REPRO-  
FARBKOPIEN

**ADAG**  
ADMINISTRATION & DRUCK AG

COMPUTER-  
DISCOUNT

KOPIE &  
DRUCK

TASTO  
TEXT & DATA

BINDEN &  
AUSRÜSTEN

8006 Zürich  
8001 Zürich  
9000 St. Gallen

Universitätsstr. 25  
Seilergraben 41  
Rosenbergstr. 32

01/47 35 54  
01/251 49 34  
071/22 01 31

**VSETH-Spots**

**Umweltbroschüre**

Der VSETH hat ein Verzeichnis aller umweltrelevanter Lehrveranstaltungen an der ETH erstellt. Darin werden alle an der ETH «verfügbaren» Veranstaltungen, die mit Umweltschutz und Ökologie etwas zu tun haben, mit einem Kurzbeschrieb vorgestellt. Diese Broschüre ist ab sofort zum Preis von Fr. 2.- auf dem VSETH-Sekretariat, Leonhardstr. 15 zu beziehen.

**Abschaffung Pendelbus**

Überhaupt nicht glücklich und zufrieden sind die StudentInnen (und nicht nur sie) der ETH über die Abschaffung des Pendelbusses auf den Höneggerberg. Die Erschliessung eines schon jetzt verkehrstechnisch ungünstigen Standortes noch mehr zu verschlechtern erscheint vielen Betroffenen unverständlich. Durch die Verlängerung der effektiven Fahrzeit ist ein Wechsel vom Höneggerberg ins Zentrum innert nützlicher Frist kaum mehr möglich. Die Benachteiligung von Höneggerberg-StudentInnen scheint offensichtlich. Die Fachvereinsdelegiertenversammlung (FVDV) des VSETH wird an ihrer Sitzung vom **15. April, 17.30 Uhr im StuZ** über weitere Schritte und Aktionen beraten. *Die Sitzung ist öffentlich.*

**Kleininserate**

Ich spiele Klavier und suche eine/n Partner/in, der/die gut Geige oder Cello spielt. Tel. 241 19 77

*Ein Stück vom Kuchen*

**VSETH-Druckerei**

**In der Mittelschule war es, vor langer Zeit. Aktionen und Feste waren zuhauf angesagt. Werbung musste gemacht werden. Zum Beispiel mittels Flugblättern. Wo und wie aber gelangte man zu einem günstigen Flug? Durch einen Insider-Tip war die Lösung dieses Problems schnell gefunden: Sie hiess VSETH-Druckerei und hatte auch eine Adresse: Leonhardstr. 15.**

Seither sind etliche Jahre vergangen. Die VSETH-Druckerei aber existiert immer noch. In den düsteren Kellergewölbem des Sekretariates stehen drei Gestetner-Druckmaschinen mit zwei Matrizen-Brennern und sonstigem Zubehör. Zwar sind die Jahre nicht spurlos an den Maschinen vorbeigezogen, aber mindestens eine der drei Maschinen ist bis anhin immer mehr oder weniger funktionstüchtig gewesen. Das Druckverfahren ist ungefähr ein Zwischending zwischen dem Prinzip der Schnapsmatrizen (die mit der Handkurbel) und dem Kleinoffset-Verfahren: Die Vorlage (am besten schwarze Schrift auf weissem Papier, maximales Format A4) wird mittels Brenngerät auf eine spezielle Matrize gebrannt. Diese wird in die Druckmaschine gespannt - was gerne schwarze Hände gibt -, und schon geht das Drucken los. Also völlig einfach. Ideal sind die Maschinen für Auflagen ab ca. 50 Stück, weil es von da an erheblich günstiger kommt als auf einem gewöhnlichen Kopierer. Zudem, das sei hier nicht verhehlt, sollten die Ansprüche bezüglich Qualität nicht allzu hoch angesetzt werden. Die Apparaturen sind wie gesagt nicht mehr die neusten und leisten trotz regelmässiger Wartung nicht immer das, wozu sie eigentlich in der Lage wären. (Für die Erstellung des nächsten VSETH-Budgets wurden dies-

bezüglich bereits gute Vorsätze gefasst...) Nun, wer schnell ein Flug für ein Fest etc. braucht, kommt sicher auf seine Rechnung. Wer jedoch einen 1A-Superdruck erwartet, geht besser direkt zu einem richtigen Drucker (wo er/sie natürlich auch einen schönen Resten mehr Geld liegenlässt).

Im Moment wird die Druckerei vor allem vom VSETH selber und seinen verschiedenen Kommissionen benützt. Dies müsste jedoch nicht so sein. Denn sie steht allen Studierenden zur Verfügung, die schnell etwas für sich drucken müssen. Dass es sich lohnen könnte, zeigen die Preise (natürlich zu Selbstkosten): Eine Matrize kostet Fr. 4.-, Papier (vorhanden) je nach Qualität Fr. 15.- bis Fr. 25.- pro 1000 Stück. Zusätzlich wird eine einmalige Druckgebühr von Fr. 2.50 erhoben. Dies damit die laufenden Wartungskosten wenigstens zu einem ganz kleinen Teil gedeckt werden können.

Voraussetzung für die Benützung der Druckerei ist zudem, dass man/frau ungefähr eine Ahnung hat, wie die Dinger funktionieren. Zu diesem Zwecke finden jeweils anfangs Semester kurze *Einführungskurse* statt. In diesem Semester finden diese statt am **Dienstag, 22. April, 18.00 und Dienstag, 29. April, 18.00** im Seki an der Leonhardstr. 15. (Bitte eigene Vorlagen mitbringen.)

**VSU-Spots**

**Informatikkommision gegründet**

Die Gremienvielfalt an der Uni hat Zuwachs erhalten: Während der Semesterferien wurde die neue Informatikkommision gegründet. Sie soll das Rektorat in Fragen der Informatik, seien es institutsspezifische, sei es die Frage, wo welche Computer installiert werden sollen, beraten.

In der Kommission hat unter anderem auch ein/e Studivertreterin Einsitz. Neu ist dabei allerdings, dass dieser Mensch nicht vom EGStR direkt, sondern vom Senatsausschuss auf Vorschlag des EGStR gewählt wird. Der VSU behält sich vor, auf diesen Entscheid, der in völligem Gegensatz zum bisherigen Vorgehen bei Gremienwahlen (Direktwahl der VertreterInnen durch den EGStR) steht, zurückzukommen.

Als Studivertreter in die Informatikkommision wurde während der Semesterferien in stiller Wahl Marco Peng, VSU, bestimmt.

**StudentInnenschaft**

**Bern: Zahlung der Mitgliederbeiträge an VSS verboten!**

Die StudentInnenschaft der Uni Bern (SUB) darf den Verband der Schweizerischen Studentenschaften (VSS) nicht mehr finanziell unterstützen. Diesen Entscheid fällt der Berner Regierungsrat, nachdem die SUB gegen einen gleichlautenden Entscheid des Erziehungsdepartementes rekuriert hatte.

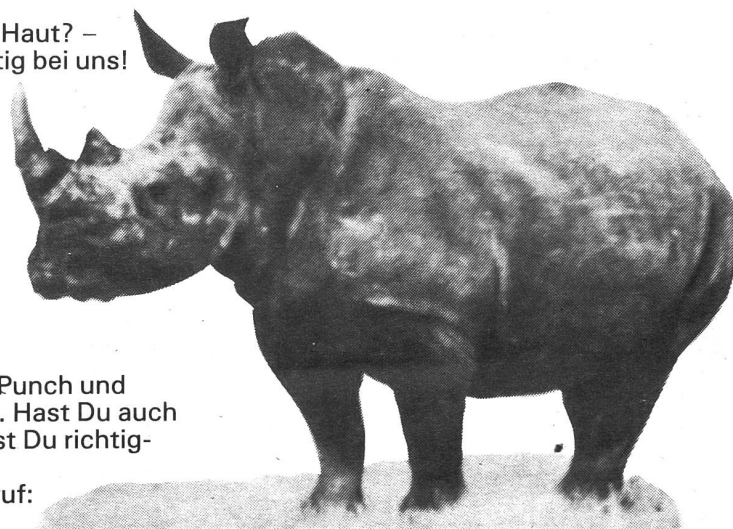
Mit dem vom Regierungsrat gestützten Entscheid bleiben die Mitgliederbeiträge der SUB an den VSS bis auf weiteres sistiert. Begründet wird der restriktive Entscheid mit dem Argument, der VSS sei auch auf internationaler Ebene tätig, wohingegen die SUB internationale Aktivitäten nicht unterstützen dürfe. Die SUB wird das Urteil an das Bundesgericht weiterziehen.

Der Entscheid des Berner Regierungsrates ist für den VSU insofern interessant, als im StudentInnenschaftsmodell, das von der Hochschulkommision beschlossen wurde, die Aktivitäten der Zürcher StudentInnenschaft auf die Belange der Uni Zürich begrenzt wurden. Wird Gilgen dereinst der Zürcher StudentInnenschaft ebenfalls die Mitgliedschaft im VSS verbieten?

Hast Du auch eine dicke Haut? - Dann bist Du genau richtig bei uns!

**Gesucht für das VSU-Büro und den VSU-KD**

Mann oder Frau mit viel Punch und Interesse an Studipolitik. Hast Du auch noch VSU-Erfahrung, bist Du richtiggehend Spitze! Wir erwarten Deinen Anruf: Tel. 69 31 40



# Neueröffnung

Montag,  
14. April 86,  
7.30 Uhr

# K3000

der frische Supermarkt

# Uni Irchel

Winterthurerstr. 190

## Immeröppis Guets zum Zmittag

- Kalte Fertigménüs für heisse Tage. Von Könnern täglich frisch zubereitet. Tag für Tag zig verschiedene Preishits.
- Astronomisch gute Sandwiches. So gut wie keine andern. Tag für Tag 20 verschiedene Preishits.
- Salatbuffet für Komponierfreudige. 6 Saisonsalate, 2 Saucen, täglich frisch. Jetzt haben wir den Salat.

- Grill-Snacks zum Abstressen. Bratwurst, Cervelat, Wienerli, Hot Dogs. Preishits fürs kleine Portemonnaie.

Und selbstverständlich alles Gute, was man in jedem K3000 auch noch haben kann.

Freitag, 18.4. und Samstag, 19.4.86

# 10%

## Rabatt

auf alle Nahrungsmittel und Getränke, Wasch- und Putzmittel sowie auf alle weitere Artikel des täglichen Verbrauchs, ausgenommen Raucherwaren und Spirituosen.

Frauenbasketballclub sucht  
FrauentrainerIn und Spielerin-  
nen. Training am Dienstag in  
Obereingsträngen. Spielerfah-  
rung erwünscht. Auskunft bei  
Heinz Ermatinger, 750 18 30  
750 42 77

**Reisen planen,  
Flüge buchen,  
Ausrüstung kaufen:  
bei Trottomundo,  
am Rindermarkt 6,  
Zürich**



**trottomundo**   
Reisen auf eigene Faust

Ich möchte gerne gratis:

den 200 Seiten starken  
Reiseausrüstungs-  
Katalog

**Reisen planen, Flüge buchen,  
Ausrüstung kaufen.**

Rindermarkt 6, 8001 Zürich, 01 / 252 80 00

Name: \_\_\_\_\_

viermal im Jahr die  
»Wähebümler-Zyklus«  
mit Flugpreisen, Tips,  
Stories

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

**C.G. JUNG-INSTITUT  
ZÜRICH**

**Psychologische  
Beratungsstelle**

Sprechstunden Samstag,  
11-13 Uhr (auch zu anderer  
vereinbarter Zeit).  
Nähere Auskunft:  
Tel. 391 67 37 oder  
Sekretariat Tel. 910 53 23  
Unentgeltliche Beratung  
betreffend Analysen und  
Psychotherapien durch  
diplomierte Analytiker oder  
Diplomkandidaten, auch in  
finanziell schwierigen  
Situationen.

*10% wot legi!*  
LEDERBEKLEIDUNG.....  
..... MASSANFERTIGUNG  
HELME...STIEFEL.....  
TOURENZUBEHÖR.....



*Mit em Taxifahrerwis  
findsch immer en Job!*



**Gratisausbildung durch:  
Taxifahrerschule A. + W. Meier,  
Imfeldstrasse 15, 8037 Zürich  
Anruf genügt: 01/362 55 55  
intern 815, Herr Rupp**

## Fotosatz ab Diskette

Deine gespeicherten Texte fließen  
nahtlos in unser Satzsystem ...

... und erscheinen in gestochen schö-  
ner Fotosatz-Qualität für Deine Diss  
und andere ansehnliche Drucksachen.

Und weil Du schliesslich alles selber  
eingetippt hast, gibt's auch einen ganz  
verrückt tiefen Fotosatz-Tarif.

Besprich Dich ungeniert mit uns.  
**Salinger Satz für Selbstanwender!**  
Weinbergstr. 114, 8006 ZH, 362 16 06

## zürcherstudent/in ZS

Offizielles Organ des Verbandes der Studie-  
renden an der ETH (VSETH) und des Ver-  
bandes Studierender an der Universität  
(VSU). Erscheint wöchentlich während des  
Semesters.

Besuchen Sie SOUTH DAKO-  
TA, 7-Tage-Safari durch das  
Land der COWBOYS und  
SIOUX-INDIANER. Rodeos,  
Pow-wows (Indianertänze),  
Wildlife. Sommer 1986. Preis  
um 600 \$. DakotaLand Tours,  
Box 662-E Pierre, SD 57501,  
U.S.A.

Redaktionelle MitarbeiterInnen: Silvana  
Iannetta, Dani Tschirren, Sonja Linsi,  
Matthias Preisser, Andreas Petyko, Stefan  
Sacchi (Inserate), Bernhard Frei (Adm.)  
Verantwortlich: Barbara Schulz

Auflage: 17 000

Redaktion und Inserate: Leonhardstr. 15,  
CH-8001 Zürich, Tel. (01) 69 23 88, PC-  
Konto 80-35 598 / 80-26 209.

Bürozeiten: Mo-Mi 10.00-13.00 Uhr

Die im «zürcher student» erscheinenden  
Artikel geben jeweils die Meinung des Ver-  
fassers wieder. Abdruck von Artikeln nur  
nach vorheriger Absprache mit der Redak-  
tion gestattet. Für unverlangt zugesandte  
Unterlagen wird keine Verantwortung  
übernommen.

Herstellung: focus-Satzservice/ropress

Redaktions- und Inseratenschluss,  
Nr. 2: 14. 4. 1986, 12.00 Uhr

**DOW**

Dow is a large and successful international Chemical  
company.  
For our European Headquarters in Horgen near Zurich we are  
looking for a

# CHEMIST/ INFORMATION SPECIALIST

who will work together with a small dynamic team in the  
technical and commercial library of the company. He will be  
responsible for the searching of chemical and business  
literature by using both computers and traditional manual  
methods. The position involves intensive contacts with the  
research and development group and the various business  
departments within Europe.

We expect a degree in chemistry preferably organic  
chemistry.

Desirable, but not essential, would be experience in computer  
science or in a library or information center. Fluency in English  
and/or French and German are a must. What is absolutely  
essential in this job is the desire to work with and for others,  
helping them to satisfy their continuous need of up-to-date,  
reliable information.

We offer applicants who fulfill the above description and who  
are Swiss citizen or possess a Swiss work permit a diversified  
position within a young international atmosphere as well as  
attractive employment conditions.

Please call for an application form:

DOW CHEMICAL EUROPE S.A.  
Mrs. M.E. Kaelin  
Bachtobelstrasse 3  
8810 Horgen  
Tel. 01/728 21 11

**DOW**



# Hochschulstudium und Reformsozialismus in Ungarn

Das Vorhaben eines Exil-Ungarn, für eine westliche Zeitung einen Bericht über die Situation der ungarischen StudentInnen zu schreiben, wird in Budapest nicht nur in oppositionellen Kreisen erstaunlich positiv aufgenommen. Auch die BeamtInnen in der Universitätsverwaltung und die Funktionäre im Erziehungsministerium erweisen sich als äusserst hilfsbereit.

Mihály Nyári, der etwa 28jährige Vorsitzende vom Kommunistischen Jugendverband (KISZ) an der Philosophisch-historischen Fakultät der Universität Budapest empfängt mich in seinem winzigen Büro im Hauptgebäude. Über dem Schreibtisch von Nyári – angedeutet wird er meistens mit «Mischa» und nicht etwa mit «Genosse Parteisekretär» – hängt ein überlebensgrosses Schwarzweiss-Porträt von Lenin. Dem russischen Revolutionär wurde vermutlich im Zusammenhang mit dem 138. Jahrestag der nationalen Volkserhebung gegen die Habsburger die rot-weiss-grüne Trikolore Ungarns auf die Brust gesteckt.

Mischa ist seit vier Jahren im Amt und verdient 5500 Forint (etwa SFr. 275.–) im Monat, was dem Durchschnittslohn in Ungarn entspricht. Er gibt sich damit zufrieden und betont, dass die meisten HochschulabgängerInnen beim Einstieg ins Berufsleben selten mehr als 4500 Ft. bekommen. Er bestätigt einige Informationen aus oppositionellen Kreisen.

## Therorie und Wirklichkeit im Gesundheitswesen

Die Lage der jungen MedizinerInnen ist besonders kritisch. Ihre Anfangslöhne sind generell sehr gering. Mit etwa 2700 Ft. bewegen sie sich am Rande des Existenzminimums. Die miserable Entlohnung der ÄrztInnen bewirkt, dass fragwürdige Wohnheiten aus der Zeit der Donau-Monarchie weitergepflegt worden. Bei jedem Kontakt mit dem Spital- oder Poliklinikpersonal hat der Patient in Ungarn 200–300 Ft bei sich, die er, in einem Briefumschlag verpackt, mit Diskretion überreicht. Dies geschieht oft vor riesigen Schildern mit folgender Aufschrift: «Das Grundgesetz der Ungarischen Volksrepublik sichert jedem Werktätigen das Recht auf medizinische Verpflegung und Betreuung, welche dem neuesten Stand der

Wissenschaft entspricht und unter maximalem Einsatz der im Gesundheitswesen Beschäftigten erfolgt.»

Die in den Massenmedien viel gezeigte «feudalsozialistische» Mentalität der ungarischen PatientInnen verhilft den Ärzten nach offiziellen Schätzungen zu Spitzeneinkommen von 30000 bis 300000 Frt pro Monat. Von solchen Summen können andere nur träumen.

## Strategien der Krisenbewältigung

Die wachsende Kluft zwischen Neureichen und Armen ist ein besonders heikles Thema in einer Volksrepublik wie Un-



Das ehemalige Piaristen-Gymnasium, heute Hauptgebäude der Karl-Marx-Universität.

garn und wird von den Behörden höchst ungern zur Sprache gebracht.

Seit 1983 gibt es eine anhaltende Rezession in Ungarn. Die prekäre wirtschaftliche Lage bedroht auch die Arbeitssituation der zukünftigen AkademikerInnen. Auch ehrlich gesinnte Funktionäre, wie etwa Mischa, sehen für die ungarischen HochschulabgängerInnen wesentlich härtere Zeiten kommen.

Gegen (Akademiker-)Arbeitslosigkeit war das sozialistische Ungarn allerdings per Dekret immer schon gefeit. Die Ende der 70er Jahre wiederaufgenommene Reformpolitik räumt zwar der Arbeitsplatzsicherung nicht mehr die absolute Priorität ein. In erster Linie wird die vermehrte Förderung von Privatinitiative und Wettbewerb sowohl im Dienstleistungssektor als auch in den staatlichen Grossbetrieben angestrebt. Vor einem Jahr wurde das Dilemma zwischen Rentabilität und Vollbeschäftigung in klassischer «marxistisch-leninistischer» Manier gelöst. Eine Präsidialratsverordnung vom Januar 1985 droht allen, die länger als einen Monat ohne Arbeit sind, Freiheitsentzug bis zu drei Jahren an. Was vor 1985 ein Vergehen war, ist heute ein kriminelles Delikt, das mit verschärfter Zwangsarbeit bestraft wird.

Betroffen von dieser Regelung sind vor allem die untersten sozialen Schichten ohne Fachausbildung und entlassene Oppositionelle. Angepasste AkademikerInnen hingegen haben gegenwärtig noch unvergleichbar bessere Chancen als ihre KollegInnen im Westen, eine der Hochschulausbildung entsprechende Beschäftigung zu finden.

## Besonderheiten im höheren Bildungswesen

Einer der wichtigsten Gründe hierfür liegt freilich im äusserst strengen «Numerus clausus», der integraler Bestandteil der zentralen Planwirtschaft ist. An zahlreichen Fakultäten kommen 20 BewerberInnen auf einen Studienplatz. Entscheidend sind neben den Leistungen in der Mittelschule die Auf-



Statue des Dichters Petőfi, der sich bei der bürgerlich-nationalen Revolution 1848 führend einsetzte. Die Statue befindet sich vis à vis des Hauptgebäudes der Uni. Sie wurde am 15. März, dem Jahrestag dieser Revolution fotografiert. Auffallend ist, dass das Denkmal ausschliesslich mit der Nationalfahne geschmückt ist, weil die roten Fahnen regelmässig von Unbekannten entfernt werden.

nahmeprüfung und die Empfehlung des zuständigen KISZ-Sekretärs.

Im Vergleich zu Österreich wird in Ungarn der Drang an die Universitäten eindeutig gebremst. Derzeit zählt man lediglich 64190 ungarische StudentInnen bei einer Gesamtbevölkerung von 10,6 Millionen. Auf 7,6 Millionen ÖsterreicherInnen kommen etwa 140000 StudentInnen.

Die soziale Zusammensetzung der Studierenden in Ungarn mutet für eine «Volksrepublik» merkwürdig an. Mehr als 53% kommen aus Angestellten- und Akademikerfamilien – eine genaue Aufschlüsselung dieser Gruppe existiert nicht. Weniger als ein Drittel wird zur Arbeiterklasse gezählt, etwa 6% gehören zu den genossenschaftlich organisierten Bauern. Dieses Jahr gehörten von den 304 StudienanfängerInnen an der Phil.-hist. Fakultät der Universität Budapest nach Beruf des Vaters lediglich 72 zur Kategorie «Arbeiter- und Bauernkinder», 6 zu den «Selbständigen» und 226 zu den «Kopfarbeitern». Auch das Stipendienwesen weist beträchtliche Makel auf. Soziale Kriterien und Studienleistungen ergeben zusammen die Bemessungsgrundlage. Bei minimalem Pro-Kopf-Einkommen in der Familie und hervorragendem Notendurchschnitt kommt man/frau in die oberste Leistungskategorie. Diese liegt zurzeit bei 2300 Ft, 400 Ft unter dem Existenzminimum.

### Wege und Irrwege der Studentenpolitik

Die politische Interessenvertretung der ungarischen StudentInnen wird vom KISZ im Alleingang wahrgenommen. Wie Mischa freimütig zugibt, haben zahlreiche KommilitonInnen ein spannungsgeladenes Verhältnis zum KISZ bzw. zur Einparteiherrschaft. Die Mitgliederzahl des KISZ variiert zwischen 10% (Phil.-hist. Fakultät) und 90% (Lehramt). Mischa erklärt diese Schwankungen mit verschiedenen Faktoren: das Phil.I-Studium sei am wenigsten verschult. Er habe sich dafür eingesetzt, dass dem KISZ wirklich nur überzeugte und zur aktiven Mitarbeit bereite Leute beitreten; die 90% beim Lehramt seien eine unrealistische Zahl, sehr viele darunter seien in der Wirklichkeit alles andere als KISZ-Anhänger.

In Übereinstimmung mit oppositionellen Intellektuellen beklagt sich Mischa über die wachsende politische Apathie im Land und an der Uni.



Junge Arbeiter in der unmittelbaren Nähe eines Fabrikeingangs im Bezirk Csepel, dem Zentrum der ungarischen Schwerindustrie.

Mit Anonymität und Entfremdung in einem unüberschaubaren Massenbetrieb sind trotz allen Unterschieden zu den Verhältnissen im Westen auch die ungarischen StudentInnen konfrontiert. In autonomen Fachvereinen und Workshops kann – so hofft Mischa – das in kleinen Gruppen entstehende Geborgenheitsgefühl erzeugt werden.

Hierfür weniger geeignet scheint die ideologische Schulung, die Bestandteil der curricula ist. Ein kurzer Lehrgang in den Fächern Politische Ökonomie, Philosophie, Wissenschaftlicher Sozialismus, Geschichte der kommunistischen und der Arbeiterbewegung ist für alle in allen Studienrichtungen obligatorisch. Das Niveau ist äusserst unterschiedlich. Eine berühmte Prüfungsfrage am Pädagogischen Institut bezog sich auf die Diktatur des Proletariats: Was ist sie, die Aneignung oder die Anwendung der Macht? Drei mit mir befreundete SoziologInnen konnten sich nicht mehr erinnern, was sie vor sechs Jahren im Fach «Wissenschaftlicher Sozialismus» gelernt hatten. Andererseits gibt es im Rajk-Kollegium – eine relativ autonome Institution der Elite-Bildung nach dem Vorbild vom englischen College – Podiumsgespräche u.a. über «Gramsci und der Eurokommunismus» oder über «Interdependenzen zwischen quantitativem Wachstum, Umweltzerstörung und Marxismus». Auch diese Themen bewegen nur wenige. Wie

mir eine aus politischen Gründen entlassene Soziologin erklärte, wird die nicht vollständig karriere- und konsumorientierte Minderheit an den Universitäten immer mehr von einem anachronistischen Nationalismus beseelt. Dies hängt einerseits mit der Unterdrückung der ungarischen Minorität im benachbarten Rumänien zusammen. Andererseits füllt der nationale Gedanke das Vakuum auf, das durch den Untergang der neomarxistischen Opposition entstand. A. Heller, G. Márkus und andere Schüler

von Lukács, die sehr gute Beziehungen zu der Neuen Linken im Westen hatten und einen humanistisch orientierten kritischen Marxismus vertraten, sind schon seit bald zehn Jahren im Exil.

Die ungarische Variante der Tendenzwende konnte zum Glück keine Thatchers oder Regans an die Macht bringen. Der furchterregende Rückfall des intellektuellen Denkvermögens und die Flucht vor den ungelösten inneren Problemen in irrationale Ideologien sind aber leider auch in Ungarn spürbar.

### Ein Blick über den Zaun

Mit dem Artikel über Unis in Ungarn beginnt der «zs» eine neue Serie, die sich über das gesamte Semester hinziehen soll. Das Thema: Hochschulen im Ausland und in der Schweiz. Mit dieser Serie wollen wir über den Zaun der Uni Zürich hinausschauen und berichten, was an anderen Hochschulen läuft. Dabei wird uns auch immer der Aspekt studentischer Aktivitäten und die Lage der verschiedenen StudentInnenschaften interessieren. Ebenfalls soll die allgemeine politische Situation an den einzelnen Unis und THs angesprochen werden. Bis jetzt sind Artikel zu folgenden Themen geplant: allgemeine ökonomische Situation der Studierenden in der Schweiz und im Ausland; Gesamthochschule Kassel; Hochschulen in Kolumbien, Nicaragua und den Ländern des real existierenden Sozialismus; Universität Johannesburg und Konstanz. Abgeschlossen werden soll unsere Serie mit einem gesamtschweizerischen Überblick. Falls Ihr Infos über interessante Aktivitäten oder einzelne Hochschulen besitzt, sagt uns doch Bescheid; wir sind gerne bereit, die Serie um den einen oder anderen Artikel zu erweitern.

# ASYLLAND SCHWEIZ

Immer noch kommen Flüchtlinge in die Schweiz. Immer härter wird das politische Klima für (gegen) sie.  
Wir sind eine Gruppe, die sich mit den rechtlichen, sozialen und menschlichen Problemen auseinandersetzt, die den Asylsuchenden in unserem Land entstehen und die sie uns als Schweizern verursachen.

- Wir orientieren uns laufend über die gegenwärtige Situation bei Hilfswerken, Juristen, Fremdenpolizei....
- Wir arbeiten mit bei der Beratungsstelle von HEKS & Caritas.
- Wir erteilen Deutschunterricht.
- Wir planen eine Veranstaltung zum Thema Asylpraxis an der Uni.
- Wir freuen uns auf neue MitarbeiterInnen!

Jeweils Montag über Mittag, 14-tägig  
12.15 - 14 Uhr  
Auf der Mauer 6, Parterre  
Es gibt etwas zu essen.  
Erste Daten: 14. und 21. April

## Treffpunkt:

### BUNTER VOGEL

Malen, tonen, formen und gestalten, mit verschiedenen Materialien experimentieren, mit andern zusammen etwas machen, Neues kennenlernen.

jeweils montags, 19 - ca. 22 Uhr  
mit gemeinsamem Nachtessen  
Auf der Mauer 6, Parterre  
erstmalig am 21. April

# PSYCHIATRIE

Dein Verhalten ist eine meiner Erfahrungen.  
Mein Verhalten ist eine deiner Erfahrungen.  
Ich erfahre dich und du erfährst mich.  
Deine Erfahrung kann ich nicht erfahren, soweit wie du meine Erfahrung erfahren kannst. Ich kann meine Erfahrung von deinem Verhalten in Beziehung setzen zu deiner Erfahrung von meinem Verhalten und umgekehrt.  
Das ist spannend und geschieht überall.  
Ganz besonders wird frau/man jedoch damit konfrontiert bei den Besuchen im Rahmen der

### ARBEITSGRUPPE PSYCHIATRIE in den Kliniken

- Burghölzli/Zürich: 14-tägig am Samstagmorgen von 9-11 Uhr auf einer geschlossenen Abteilung; Gruppengespräche, zT mit Gästen aus der Psychiatrie, die sich über ihre Arbeit befragen lassen.
- Hard/Embrach: alle 2-3 Wochen am Mittwochabend von 18-22 Uhr; Kochgruppe, Tanzabend; Gruppengespräche mit Gerold Roth, Dr. med., Psychiater

Einführung  
Donnerstag, 17. 4., 18.15-19 Uhr oder  
Dienstag, 22. 4., 12.15-13 Uhr  
Orientierung und Bildung der Besuchsgruppen - Auf der Mauer 6, Parterre

## Mann über Bord....?

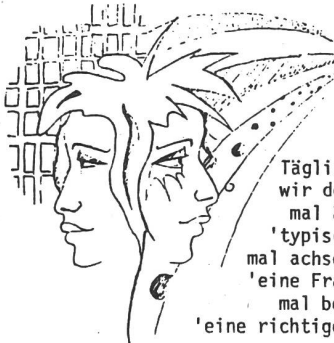
Die Krise des Mannes wird allerorten beredet, besungen, verfilmt und umdichtet: Mann über Bord?  
Ein 'neuer' Mann ist gewünscht, ja gefordert: Mann von Frauensgnaden? Männerrolle vorwärts - Männerrolle rückwärts? Fragen zum Mannsein gibt's zuhauf:

- Vergessene Freundschaften oder wie einsam ist der Mann?
- Emanzipation: Traum oder Trauma?
- Perspektiven: Ernährer oder Versager, die einzigen Möglichkeiten des Mannes?

## Der erste Brief an die Korinther



86  
SOMMER



Täglich werden wir definiert, mal ärgerlich 'typisch Frau', mal achselzuckend 'eine Frau hält', mal bewundernd 'eine richtige Frau!', von denen, die es scheinbar wissen, was das ist, eine Frau.

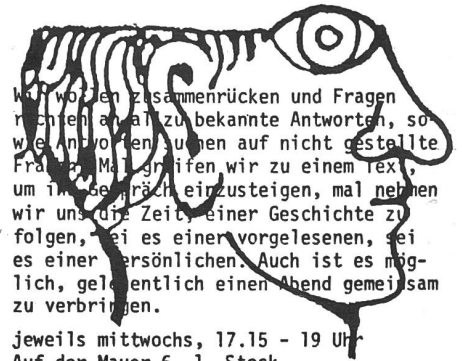
## Morgengebet

Jeden Freitagmorgen  
7 Uhr (pünktlich)  
gemeinsamer Tagesbeginn in der EHG

- stille Meditation
- Textlesung
- Gebet



Anschließend frühstücken wir.  
Wer um 8 Uhr schon Vorlesung hat, kommt bestimmt nicht zu spät.



Wir wollen zusammenrücken und Fragen richten an auf zu bekannte Antworten, so wie wir wollen und um auf nicht gestellte Fragen. Mal greifen wir zu einem Text, um im Gespräch einzusteigen, mal nehmen wir uns die Zeit, einer Geschichte zu folgen, sei es einer vorgelesenen, sei es einer persönlichen. Auch ist es möglich, gelegentlich einen Abend gemeinsam zu verbringen.

Jeweils mittwochs, 17.15 - 19 Uhr  
Auf der Mauer 6, 1. Stock  
erstmalig am 23. April

Ein eindrücklicher Appell des Apostels Paulus an die Christen, den Glauben nicht zu spiritualisieren, sondern in Verantwortung für und Solidarität miteinander Gemeinde in der Welt zu sein.  
Im Wintersemester lasen wir die Kapitel 1-11, jetzt werden wir uns mit den Themen der Kapitel 12-16 befassen. Eine einführende Zusammenfassung wird neuen TeilnehmerInnen den Einstieg erleichtern.

dienstags, 18.30 - 20 Uhr  
Auf der Mauer 6, 1. Stock  
anschliessend Nachtessen  
erstmalig am 22. April



für alle, die uns bereits kennen, für alle, die uns kennenlernen möchten, neugierig sind auf neue Leute und hungrig am Mittag:  
im Haus Auf der Mauer 6 gibt es jeden Freitag um 12.15 Uhr ein gesundes Essen. Anschliessend 'Schwarze Kaffi': hie und da mit Gästen - prominenten und anderen - Gespräch über gerade oder noch immer aktuelle Tagesthemen (bis 14 Uhr).

## TREFFPUNKT FÜR FRAUEN

Wir wollen uns die Freiheit nehmen, es erst einmal überhaupt nicht mehr wissen zu müssen. Diese und andere Definitionen, die uns aufgedrängt werden, einmal abzuwerfen und - auch wenn wir dabei noch oder gar nicht zu eigenen Definitionen kommen - uns gegenseitig selbst zu fragen: eine Frau, was ist das?

Erfahrungsaustausch, Lektüre & Gespräch  
jeweils mittwochs, 12.15-14 Uhr  
Picknick mitbringen, es gibt eine Suppe  
Auf der Mauer 6, 1. Stock  
erstmalig am 23. April

Ich bin an den Veranstaltungen der EHG interessiert und möchte in die Kartei aufgenommen werden:

Name und Vorname.....  
.....  
Fak./Abt.....  
Adresse.....  
.....T.....  
Für folgendes Angebot melde ich mich an:  
.....  
Ausschneiden und senden an:  
EHG - EVANGELISCHE HOCHSCHULGEMEINDE  
Auf der Mauer 6 - 8001 Zürich

## regelmässig

### alle Tage

#### KfE-Bibliothek

Jeden Tag über Mittag geöffnet. Sie erteilt auch Informationen über Drittweltprodukte. Polyterrasse, Zi A 73, 12.00-14.00

#### HAZ

Schwules Begegnungszentrum, Sihlquai 67, 3. Stock, Mo-So 19.00-23.00 sowie So 11.00-14.00. Offene Diskussionsrunde ab 20.15

#### Frauenkommission VSU/VSETH

Präsenzzeit im Frauenzimmer, StuZ, Leonhardstr. 19, Mo-Mi 12.00-13.00

#### Halley: was ist ein Komet?

Ausstellung in der Hauptbibliothek Uni Irchel, 13.00-18.00

#### Sterbende Wälder, eine

Bewusstseinsfrage  
Ausstellung mit Bildern und Texten von Jochen Bockemühl im Lichthof des NO-Gebäudes, Sonneggstr. 5, Trägerschaft: Akademischer Forstverein 6. bis 23. Januar

### montags

#### VSU

KD-Sitzung im VSU-Büro, Rämistr. 66, 19.30

#### VSETH-Vorstand

Öffentliche Sitzung des VSETH-Vorstands, VSETH-Sekretariat, Leonhardstr. 15, 18.00

#### AKI

Bibelkreis, P.W. Schnetzer, 19.30

#### Esperantistaj Gestudentoj

Zürich  
Wochentreff der esperantosprechenden Student(innen). Auch für Interessenten. Uni Lichthof (Seite Ausgang), 18.00

#### Akademischer Chor

Probe Zimmer 327, Uni-HG, 19.00-21.45

### dienstags

#### Fachverein Jus

Treff, Kaffee und Information, Rämistr. 66, 2. Stock, 12.30

#### AKI

Liturgiekreis, 12.15  
Santa Messa, 18.15  
Gebetsgruppe, 20.00

#### AIV-Club Loch Ness

Bar-Club-Diskotheek seit 1968, Clausiusstr. 33, ab 20.00

#### HAZ

Schwubibliothek, Sihlquai 67, Bücherausleihung, 19.30-21.00

### mittwochs

#### Frauenkommission

VSU/VSETH  
Sitzung im Frauenzimmer, StuZ, 12.00-14.00

#### Hochschulvereinigung der Christlichen Wissenschaft

Uni-HG, HS 219, 12.15

#### Rebeko VSU/VSETH

Rechtsberatung von Studis für Studis. VSU- und VSETH-Mitglieder gratis! Polyterrasse Zi A 74, 12.00-14.00

#### VSU-AUKO

AusländerInnen-Kommission des VSU: Beratung für ausländische Studierende, VSU-Büro, Rämistr. 66, ab 18.15

#### AKI

Singkreis 18.10

#### Studentengottesdienst

von Campus für Christus, Gemeindezentrum «Im Grüene», Freiestr. 83, 19.00

#### AKI

Eucharistiefeier und Imbiss, 19.15

#### HAZ

Jugendgruppe «Spot 25» für junge Schwule bis 25, Sihlquai 67, ab 19.30

#### Männerbar

Im Kanzleischulhaus, jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, ab 21.30

### donnerstags

#### Stipeko VSETH/VSU

Falls Du irgendwelche Fragen oder Mühe beim Ausfüllen der Formulare hast oder der Stipendienentscheid negativ ausgefallen ist, kannst Du Dich bei uns kostenlos informieren lassen. Die Stipendienberatung ist eine Dienstleistung des VSU und des VSETH und berät Dich unabhängig von den kantonalen Stellen.

Offen während des Semesters 10.00-13.30

im StuZ, 2. Stock, Leonhardstr. 19, Tel. 256 54 88

#### Baha'i-StudentInnengruppe

Wir treffen uns zum gemeinsamen Mittagessen, Poly-Snack, 12.00

#### AG Studienzeitregelung

VSU-Büro, Rämistr. 66, 12.15

#### Infostelle für Psychostudenten

Kaffee & Tips fürs Studium, StuZ, 12.15-13.45

#### AKI

Kammerorchester, kath. Akademikerhaus, 19.30

#### AIV-Club Loch Ness

Bar-Club-Diskotheek seit 1968, Clausiusstr. 33, ab 20.00

### freitags

#### Jus-Frauen-Treff

Rämistr. 66, 2. Stock, 12.00-14.00

#### EHG

Beiz, 12.15

#### Rote Fabrik

Taufun: Disco + Bar, ab 22.00

### sonntags

#### HAZ

Sonntagsbrunch, Sihlquai 67, ab 11.00

### ausserdem

#### AG Wohnen

InteressentInnen melden sich auf dem VSU-Büro, Tel. 69 31 40

#### AG Studienzeitbeschränkung

Interessierte melden sich bitte auf dem VSU-Büro, Tel. 69 31 40

#### AG Sprachrohr

Diese neugegründete AG soll Vorschläge zur Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit des VSU erarbeiten. InteressentInnen melden sich bitte auf dem VSU-Büro, Tel. 69 31 40

#### Asylkomitee

Infostelle für Leute, die sich in Asylfragen engagieren wollen, im StuZ, 2. Stock. Auskünfte und Präsenzzeiten sind unter Tel. 251 02 77 zu erfahren.

## diese Woche

### Montag, 14. April

#### Filmpodium

Edvige Scimiti, 14.30  
Zum Beispiel Sonja W., 17.30  
Shadow of a Doubt (Hitchcock), 20.30

#### EHG

Beginn der AG Asylantland CH, Auf der Mauer 6, 12.15

#### Veloflicker

Veloflicker in der Roten Fabrik, 18.00-20.00

Sommersemester 1986

A/S/V/Z



## WOCHENPROGRAMM

14. - 19. April 1986

Nr. 1

<b>BEGINN DES SPORTBETRIEBES:</b>	Hochschulsportanlagen: Montag, 14. April 1986 Kantonale Anlagen: Dienstag, 22. April 1986
<b>AUSKUNFTSSTELLEN:</b>	<b>POLYTERRASSE:</b> Mo-Fr, 1000 - 1600 Uhr, Tel. 256 42 10 <b>IRCHEL:</b> Mo-Fr, 1230 - 1330 Uhr, Tel. 257 43 60 <b>HÖNGGERBERG:</b> Mo-Fr, 1130 - 1300 Uhr, Tel. 377 33 88
<b>SPIELE:</b>	Sommerturniere im Fussball, Basketball, Volleyball, Unihockey
<b>ANMELDESCHLUSS:</b>	Mittwoch, 23. April 1986, 1400 Uhr
<b>ANMELDUNGEN:</b>	Für folgende Kurse/Lager werden noch Anmeldungen entgegengenommen: Badminton, Klettern, Kanu, Nothilfekurs, Rettungsschwimmen, Tauchen, Druckluftschüssen, Squash, Tennis, Fechten
<b>SOLA-STAFETTE</b> <u>Sa 26. April 86:</u>	Neuer Teilnahmerecord: 320 Mannschaften Für das grosse SOLA-Fest am Samstagabend in der Universität Irchel sind an den Auskunftsstellen des ASVZ Eintrittskarten erhältlich. Es spielen die Orchester Black Mountain Blues Band, Jazz-Rock-Band "Pub", Graf Ratzenburg, dazu Disco und viele Übererraschungen.
<b>SOLA-TESTLAUF:</b>	Donnerstag, 17. April 1986, 1830 Uhr, HSA Fluntern (ø 4,3 km/ø 6,3 km). <b>DIE</b> ideale Vorbereitung für die SOLA-Stafette!
<b>SECHSELAEUTEN:</b>	Montag, 21. April 1986, alle Anlagen geschlossen, nur individuelles Lauftraining in der HSA Fluntern und HSA Irchel möglich.

Zürich, 7. April 1986/sg

**SIMONS**  
O P T I K

Simon P. Albertin  
Augenoptiker  
Abisstrasse 7  
vis à vis  
Post Wollishofen  
8038 Zürich

Legi  
20%

Di bis Fr 9.00-12.00  
15.00-18.30  
Sa 9.00-12.00  
Mo geschlossen  
Tel. 01 482 82 40

**10% mit Legi**

**GRIECHISCHE TAVERNE ZORBAS**  
Zschokkestrasse 1,  
Ecke Rosengartenstrasse,  
8037 Zürich, Telefon 01 42 21 51

Griechische und cypriotische Spezialitäten.  
Wir importieren aus unserer Heimat Weine, Oliven, Feta und Halloumi.

Ein Film von Richard Dindo

**«el suizo»**  
un amour en Espagne  
mit Aurore Clément  
Jürg Löw  
Silvia Munt

**Ein Mann zwischen zwei Frauen**

"Es geht hier doch um zwei Kulturen, die männliche und die weibliche - und ich fürchte, der Film geht uns Männer an."

Otto F. Walter

Ab. 4. April 3, 5, 7, 9 h im

**STUDIO COMMERCIO**  
beim Bahnhof Stadelhofen · Tel. 01 252 41 24

**THEATER AM NEUMARKT**

Sonntags-Matinee im Rest. «Rigiblick»

**«Über die kleine Freiheit der Laienkunst»**  
Mit der Theatergruppe «Zabong»  
So. 13. 4., 11 Uhr  
im Rest. «Rigiblick»

**Premiere Schweiz. Erstaufführung**  
**«Die jüngste Nacht»**  
von Arnolt Bronnen  
Do. 17. 4., 20 Uhr, Premiere  
Fr. 18. 4./Sa. 19. 4., 20 Uhr

vom So. 20. bis Mi. 23. 4.  
keine Vorstellungen

Theater-Büffet:  
Di.-Sa. ab 19 Uhr  
Sonntag ab 10 Uhr

Vorverkauf:  
Di.-Sa., 15-19 Uhr,  
Neumarkt 5,  
Tel. 251 44 88  
Billettzentrale  
Werdmühleplatz,  
Tel. 221 22 83

**Ein Geschenk zum Semesterbeginn**

**PINKUS. BÜCHERGUTSCHEIN**

FR. \_\_\_\_\_

DATUM: \_\_\_\_\_ 1 JAHR GÜLTIG

GENOSSENSCHAFT  
FROSCHAUGASSE 7  
8001 ZÜRICH TEL. 01 251 26 74

**Hull's School**  
OF MODERN LANGUAGES

**Laufend neue Halbtags-Intensivkurse.**  
Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch.

Zeltweg 25 8032 Zürich · Telefon 01/69 44 50

**ETH**  
**uni**

Interdisziplinäre Veranstaltungsreihe  
**Utopien**

SS 1986 – jeweils 18.15–20.00 Uhr  
Hörsaal 101, Universität Hauptgebäude

Themenkreis Utopien: Thomas Morus; Ende der Wachstumsmechanik; Schreckensutopien (Orwell-Jahr); Inselutopie der Südsee; Kunst als Utopie u. a.

Fünf Panelgespräche: Politische Utopien; Religion und Utopien; Frauenutopien; Utopien in Naturwissenschaft und Technik; literarische Utopien

Wissenschaftshistorisches Kolloquium  
**Die Blütezeit der arabischen Wissenschaft**

SS 1986 – jeweils 17.15–19.00 Uhr  
Hörsaal 104, Universität Hauptgebäude

Themenkreise: Einheit der Wissenschaften im Islam; Konflikt zwischen rationaler und theurgischer Medizin; arabische Mathematik; arabische Beiträge zu Physik und Chemie; arabische Musiktheorie

Die beiden Programme sind publiziert im Vorlesungsverzeichnis und liegen in den Sekretariaten der beiden Hochschulen oder beim Uni-Pressdienst auf.

# Das Buch

für studium und wissenschaftliche forschung  
für kurze - weile und musse  
kaufst du Jewells in der

## polybuchhandlung

eth - mensa-gebäude MM B 97.1 01/47 17 27  
und pubila hönngerberg 01/377 27 78  
wir gewähren dir auf allen studienbüchern  
(gemäss VWS-liste) 10% rabatt  
direkt beim kauf  
- die bücher für deine studien  
an der eth führen wir  
immer am lager

polybuchhandlung -  
eine studentische genossenschaft für studenten

**10% Legi**  
**GENS**  
JEANS WAREHOUSE  
Josefstr.73 8005 Zürich

**EHG**  
in der Kirche zu Predigern, neben der ZB



### Segnungsgottesdienst

Mit Kranken beten.  
Sonntag, 20. April, 10 Uhr  
Liturgie und  
Predigt : EHG-Vorbereitungskreis  
5 Ulrich Kneiwolf, Pfr.  
Leitung : Walter J. Hollenweger,  
Prof. für interkultu-  
relle Theologie,  
Birmingham

Feier der Gemeinschaft im Abendmahl  
und Fürbitte für Kranke - der Versuch,  
liturgisch zu vergegenwärtigen, was  
uns Christus aufgetragen hat:  
zu teilen und zu heilen.

EHG - T/251 44 10

zs-VerträgerIn gesucht  
Tel. 69 23 88



## multimedia

Foto - Video - Electronic  
Klaus Rozsa ☎ 01/242 32 49  
Anwandstr. 34 8004 Zürich

## DISSERTATIONEN

druckt schnell und günstig  
Ihr Partner für Reprofragen  
zwischen den beiden Uni's.

Ruedi Gysin AG  
Haus der Reprografie  
Im eisernen Zeit 31  
8057 Zürich  
Tel. 01/363 16 66



### Mittwoch, 16. April

#### Filmpodium

*Saxana, die Hexe* (ab 6 Jahren),  
14.30

*L'hypothèse du tableau volé*  
(Raul Ruiz), 17.30

*El angel exterminador* (Luis Bu-  
ñuel), 20.30

#### Megaherz

Ausschnitte von *Le débat/*  
*Dali/Les divisions de la nature,*  
Videos von Raul Ruiz, Mag-  
nusstr. 5, 2. Stock, 21.30

#### Theater an der Winkelwiese

*Tandem* von Bernard Liège,  
20.30

#### Entpolitisiert der Alltag die Ge- schichte?

Geschichte in der Diskussion,  
Studienbibliothek zur Geschich-  
te der Arbeiterbewegung, Quel-  
lenstr. 25, 16. April - 21. Mai,  
mittwochs, 20.00

#### ETH

Leben mit den «acht Todsünden  
der zivilisierten Menschheit»,  
Veranstaltungsreihe, Einleitung  
von Paul Feyerabend, ETH  
Hönggerberg, 13.00-14.30

### Donnerstag, 17. April

#### Theater am Neumarkt

*Die jüngste Nacht* von Arnolt  
Bronnen (Premiere), 20.00

#### Theater an der Winkelwiese

*Tandem* von Bernard Liège,  
20.30

#### Filmpodium

*Edvige Scimit*, 14.30

*El angel exterminador*, 17.30

*Zum Beispiel Sonja W.*, 20.30

#### Megaherz

Videos von Raul Ruiz, Mag-  
nusstr. 5, 21.30

#### GZ Heuried

*Mad Dodo*, Döltschweg 130

#### Autorinlesung

Brigitte Meng liest Texte, Hef-  
rei Grossmünster, 20.15

### Freitag, 18. April

#### Theater am Neumarkt

*Die jüngste Nacht* von Arnolt  
Bronnen, 20.00

#### Theater an der Winkelwiese

*Tandem* von Bernard Liège,  
20.30

#### Filmpodium

*Notorious* (A. Hitchcock), 14.30

*Zum Beispiel Sonja W.* (Jörg  
Helbling), 17.30

*Edvige Scimit* (Matthias  
Zschokke), 20.30

*El angel exterminador* (Luis Bu-  
ñuel), 23.00

#### XENIX-Sofakino

*Les trois couronnes du matelot*,  
19.00

*Lettre d'un amateur de biblio*  
*thèque/Point de fuite*, 21.30

*La ville des pirates*, 24.00  
(alle Filme von Raul Ruiz)

#### GZ Heuried

*Mad Dodo*, Döltschweg 130

### Samstag, 19. April

#### Theater am Neumarkt

*Die jüngste Nacht* von Arnolt  
Bronnen, 20.00

#### Theater an der Winkelwiese

*Tandem* von Bernard Liège,  
20.30

#### Filmpodium

*Edvige Scimit* (Matthias  
Zschokke), 14.30

*Zum Beispiel Sonja W.* (Jörg  
Helbling), 17.30

*El angel exterminador* (Luis Bu-  
ñuel), 20.30

*Notorious* (A. Hitchcock), 23.00

#### XENIX-Sofakino

*Lettre d'un amateur de biblio*  
*thèque/Point de fuite*, 19.00

*La ville des pirates*, 21.30

*Les trois couronnes du matelot*,  
24.00

(alle Filme von Raul Ruiz)

#### GZ Heuried

*Mad Dodo*, Döltschweg 130

#### Spot 25

*Geburtstagsparty* im Fitness-  
zentrum Regensdorf, Treff im  
Begegnungszentrum HAZ, Sihl-  
quai 67, 13.30

### Sonntag, 20. April

#### Kanzleizentrum Zmorgekultur

Drei MacherInnen des Orte-  
Poesietelefons lesen aus ihren  
Werken, ab 10.00

#### Filmpodium

*El angel exterminador* (Luis Bu-  
ñuel), 14.30

*Edvige Scimit* (Matthias  
Zschokke), 17.30

*Notorious* (A. Hitchcock), 20.30

#### XENIX-Sofakino

*Image du combat*, 19.00

*Dali/Fahlström*, 21.30

(alle Filme von Raul Ruiz)

Spezialgeschäft für Fussballspieler

**FUSSBALL-  
CORNER  
OECHSLIN**

Grösste Auswahl der Schweiz

Über 150 Modelle  
Fussball-, Lauf-  
und Trainingsschuhe

mit Legi 10%

**FUSSBALL-CORNER  
OECHSLIN  
ZÜRICH**

Schaffhauserplatz 10 362 60 22  
oder 362 62 82  
und Sihlfeldstrasse 88  
Neue Muster- und Auslaufartikel  
mit grossem Rabatt!  
(Lochergut) 242 63 10

Filmstelle, Sommersemester 1986

## Skrupulös, skrupellos

**Kunst kennt Skrupel, Kommerz kennt keinen Skrupel, Kino... - Kino? - Bei Lina Wertmüller und Martin Scorsese, dieses Semester auf dem Programm der Filmstelle, wird, in verwirrendsten Variationen, Kunst zu Kommerz und Kommerz zu Kunst. - Kino!**

### Lina Wertmüller: Der Schuss von der Kanzel

Lina Wertmüller, meinen gewisse KritikerInnen, ist keine ernstzunehmende Regisseurin. Wohl ebensowenig ernstzunehmend wie ihr Namensvetter (Vorfahre?), der bei C.F. Meyer in die Kirche ballert.

Arcangela Felice Assunta Wertmüller von Elgg Spagnol von Brauchic, die extravagante italienische Filmregisseurin, tritt denn auch immer mal wieder mit beiden Füßen in den Fettnapf, bald in denjenigen der Feministinnengemeinde, bald in den kommunistischen - und in den bürgerlichen sowieso. Sie ist geschmacklos, frauenfeindlich, eine Zynikerin, eine Effektheascherin, schimpfen die KritikerInnen. Sie hat zuviel Phantasie.

So zum Beispiel in «Pasqualino Settebellezze», wenn sie Slapstick im Konzentrationslager macht, wenn der abgekehrte

Häftling vom fetten weiblichen Todesengel vergewaltigt wird. So auch in «Amore e anarchia», wo der Tolpatsch vom Lande sich auf die Tötung Mussolinis vorbereitet - ausgerechnet in einem Bordell. Das ist geil, das ist Action, das ist Sensation.

Genauer: Das ist Groteske, das ist Kulturschock, das ist Agitprop (wofür auch immer...). Das ist mehr eine Sache des Wie als des Inhalts. Die Wertmüller sagt von sich selber, sie wolle Filme für den «Arbeiter» machen, einfach, unterhaltend und doch schrille Alarmsignale. Sie kennt die Mittel. Verwendet sie, faustdick, skrupellos. Trägt dick auf, bricht - zuweilen. Oder vielleicht liebt sie auch ganz einfach das Bunte, das Sentimentale, das Zwerchfellerschütternde, die Liebe, das Leben. «... mit grossem Schalle» (C.F. Meyer)

Ausser «Pasqualino Settebellezze» und «Amore e anarchia», den beiden grossen Schlagern, sind noch im Programm zu sehen: «Mimi metallurgico ferito nell'onore», die Geschichte eines Metallarbei-

ters, der sich vögelnderweise an der Frau seines Nebenbuhlers rächt, «La fine del mondo», der Liebeskrieg eines intellektuellen Ehepaars, «Travolti», eine Robinsonade mit einem kommunistischen Matrosen und einer Industriellengattin, und «Fatto di sangue», eine blutige Mafiaromanze. Mit von der Partie ist immer Giancarlo Giannini, weiter Stars wie Marcello Mastroianni, Sophia Loren, Candice Bergen. Und ausser den beiden Schlagern sind sämtliche Abende einmalige Gelegenheiten, Import- und Archivkopien.

Doch zuallererst die allereinstimmigste Gelegenheit: aus Rom Lina Wertmüllers Erstling, «I basilischi», eine noch feine und traurige Satire über das reptilienartige Leben von Männern und Frauen in der süditalienischen Provinz (s. nächster «zs»). Auch das eine Archivkopie: Skrupulös gehortet und aus dem öffentlichen Verkehr gezogen...

Fortsetzung Seite 16

**Guter Geschmack kann sich jeder leisten.**  
**BERNIE'S**  
5x in Zürich und im Glattzentrum  
**Mit Legi 10% Rabatt**

Studienbibliothek zur Geschichte der Arbeiterbewegung lädt ein

## Geschichte in Diskussion

Die Stiftung Studienbibliothek zur Geschichte der Arbeiterbewegung bietet für die kommenden Wochen die Veranstaltungsreihe «Entpolitisiert der Alltag die Geschichte?» an. Jeweils Mittwochsabends werden verschiedene Geschichtsinitiativen ihre Projekte vorstellen. Im Zentrum wird allerdings die kritische Diskussion dieser Projekte und ihrer Art der Geschichtsschreibung stehen.

Seit einigen Jahren ist im deutschen Sprachraum ein Boom von Geschichtsinitiativen verschiedener Art zu beobachten. Die dadurch entstandene neue Geschichtsbewegung geht weg von der Nationalgeschichtsschreibung und wendet sich den «kleinen Leuten» und deren unmittelbaren Lebensbereichen wie Quartiere, Gemeinden und Regionen zu. Die Geschichtsinitiativen verzichten bewusst auf die bisherigen geschichtstheoretischen Diskussionen und propagieren stattdessen eine «Geschichte von unten».

Jetzt ist innerhalb der neuen Geschichtsinitiativen wie auch in kritischer Distanz bzw. Ablehnung zu ihnen eine wachsende Diskussion in Gang gekommen. Die Stiftung Studienbibliothek zur Geschichte der Arbeiterbewegung will die Auseinandersetzung um das «neue Geschichtsbewusstsein» fortsetzen. Deshalb hat sie einige Initiativen und Projekte eingeladen, sich zu präsentieren und ihre Aktivitäten zur Diskussion zu stellen.

Die Veranstaltungsreihe beginnt am Mittwoch, 16. April, mit einer kleinen Diskussionsrunde. VertreterInnen verschiedener Richtungen werden ihre Positionen kontrovers auf den Tisch legen. Thematisiert wird die Problematik «Was kann und soll eine emanzipatorische Geschichtsschreibung leisten?». Damit soll ein Hintergrund geschaffen werden, der es ermöglicht, die an den nachfolgenden Abenden vorgestellten Projekte kritisch zu diskutieren. Auf Wunsch wird der Zyklus mit einer Schlussdiskussion an einem weiteren Abend abgeschlossen.

Die Veranstaltungsreihe findet in der Studienbibliothek an der Quellenstrasse 25 statt. Die Kurskosten betragen Fr. 30.-.

Die einzelnen Veranstaltungen werden wir jeweils im Wochenkalender hinweisen.



Giancarlo Giannini und Candice Bergen in «A night full of rain» von Lina Wertmüller

# FILMSTELLEN

des VSETH/VSU Zürich

in Zusammenarbeit mit ETH Zürich Abteilung XII

Programm

Sommer 1986

<b>Lina Wertmüller</b> (In collaborazione col Centro di Studi Italiani in Svizzera) Mittwochs um 19.30 Uhr im ETH-Hauptgebäude Auditorium F1		<b>Martin Scorsese</b> Donnerstags um 19.30 Uhr im ETH-Hauptgebäude Auditorium F1	
<b>23. April</b>	<b>I Basilischi</b> (I 1963) von Lina Wertmüller, mit T. Petrucci, St. Sattafloros u.a., Musik: Ennio Morricone (Ohne Untertitel)	19.30 Uhr ETH-HG F1 I	
<b>30. April</b>	<b>Mimi Metallurgico Ferito nell'Onore</b> (I 1971) von Lina Wertmüller, mit Giancarlo Giannini, Mariangela Melato, Turi Ferro, Agostina Belli	19.30 Uhr ETH-HG F1 I, d, f	
<b>7. Mai</b>	<b>Film d'amore e d'anarchia</b> (I 1973) von Lina Wertmüller, mit Giancarlo Giannini, Mariangela Melato, Eros Pagni, Songs: Nino Rota	19.30 Uhr ETH-HG F1 I, d, f	
<b>14. Mai</b>	<b>Pasqualino settebellezze</b> (I 1976) von Lina Wertmüller, mit Giancarlo Giannini, Fernando Rey, Shirley Stoler, Elena Fiori u.a.	19.30 Uhr ETH-HG F1 I, d, f	<b>15. Mai</b> <b>Taxi Driver</b> (USA 1976) von Martin Scorsese, mit Robert De Niro, Jodie Foster, Cybill Shepherd, Harvey Keitel, P. Boyle u.a.
<b>21. Mai</b>	<b>A Night Full of Rain (La fine del mondo)</b> (I/USA 1978) von Lina Wertmüller, mit Giancarlo Giannini, Candice Bergen, Marco Stafanelli u.a.	19.30 Uhr ETH-HG F1 I, d, f	<b>22. Mai</b> <b>Mean Streets</b> (USA 1973) von Martin Scorsese, mit Robert De Niro, Harvey Keitel, Musik: Rolling Stones, E. Clapton u.a.
<b>28. Mai</b>	<b>Travolti da un insolito destino (Swept Away)</b> (I 1974) von Lina Wertmüller, mit Mariangela Melato, Giancarlo Giannini, R. Salvini u.a. (Engl. Untertitel)	19.30 Uhr ETH-HG F1 I, e	<b>29. Mai</b> <b>Alice Doesn't Live Here Anymore</b> (USA 1974) von Martin Scorsese, mit Ellen Burstyn, Kris Kristofferson, Billy Green Bush, Diane Lass, Harvey Keitel
<b>4. Juni</b>	<b>Fatto di sangue fra due uomini</b> (I 1979) von Lina Wertmüller, mit Sopia Loren, Marcello Mastroianni, Giancarlo Giannini (Engl. Untertitel)	19.30 Uhr ETH-HG F1 I, e	<b>5. Juni</b> <b>Taxi Driver</b> (USA 1976) Zweitvorstellung Angaben siehe 15. Mai
<b>Spezialvorführungen</b>		<b>Hinweis:</b>	
Mittwochs um 19.30 Uhr		Um allen ein ungestörtes Filmerlebnis zu ermöglichen, besteht nach Beginn der Filme keine Eintrittsmöglichkeit mehr.	
<b>11. Juni</b>	<b>Die Olympiasiegerin</b> (BRD 1983) von Herbert Achternbusch, mit Annamiri Bierbichler, Gabi Geist, Herbert Achternbusch u.a.	19.30 Uhr ETH-HG F1 D	<b>12. Juni</b> <b>The Last Waltz</b> (USA 1976) von Martin Scorsese, mit The Band, Eric Clapton, Bob Dylan, Joni Mitchell, Muddy Waters u.a.
<b>18. Juni</b>	<b>A Tanu (Der Zeuge)</b> (Ungarn 1968) von Peter Bacso, mit Ferenc Kallai, Lili Monori, Zoltan Fabri u.a.	19.30 Uhr ETH-HG F1 U, d, f	<b>19. Juni</b> <b>Raging Bull</b> (USA 1980) von Martin Scorsese, mit Robert De Niro, Cathy Moriarty, Joe Pesci, Frank Vincent, Bill Maser u.a.
<b>25. Juni</b> <b>18.30</b> <b>STUZ</b>	<b>Out one: Spectre</b> (F 1973) von Jacques Rivette, mit Jean-Pierre Léaud, Bulle Ogier, B. Lafont, J. Berto u.a. (Ohne Untertitel)	<b>18.30 Uhr</b> <b>STUZ</b> <b>F</b>	<b>26. Juni</b> <b>The King of Comedy</b> (USA 1982) von Martin Scorsese, mit Robert De Niro, Jerry Lewis, Diahnne Abbott, Sandra Bernhard u.a.
<b>2. Juli</b> <b>STUZ</b>	<b>Rekopis znalezione w Saragossie</b> (Polen 1964) (Das Manuskript von Saragossa) von Wojciech Has, mit Zbigniew Cybulski (Französische Untertitel)	19.30 Uhr <b>STUZ</b> <b>P, f</b>	<b>3. Juli</b> <b>American Boy</b> (USA 1978), <b>The Big Shave</b> (USA 1967), <b>Italianamerican</b> (USA 1975), von Martin Scorsese, Musik: N. Young (Ohne Untertitel)
<b>9. Juli</b> <b>STUZ</b>	<b>JE KA MI oder Dein Glück ist ganz von dieser Welt</b> (CH 1978) von Roman Hollenstein, ein Dokumentarfilm	19.30 Uhr <b>STUZ</b> <b>D</b>	<b>10. Juli</b> <b>Sondervorstellung</b> Siehe Ankündigungen im ZS und auf Flugblättern

#### Vorführorte:

ETH-HG F1 ETH Hauptgebäude, Rämistrasse 101, Auditorium F1, Vorstellungsbeginn um 19.30 Uhr  
STUZ Studentisches Zentrum, Leonhardstrasse 19, Theatersaal, Vorstellungsbeginn um 19.30 Uhr, am 25.6. aber um 18.30 Uhr!

#### Eintrittspreise:

Einzeleintritt: Fr. 5.-  
Persönliches Abonnement für 5 Vorstellungen nach Wahl: Fr. 20.-  
Dokumentation: Fr. 7.-

**Achtung: Nach Beginn der Vorstellung kein Eintritt mehr!**

Die Filme werden, falls nicht anders vermerkt, in Originalversion mit deutschen Untertiteln gezeigt. Grossbuchstaben (E, F, u.a.) bezeichnen die Originalsprache, Kleinbuchstaben (d, f) die Sprache der Untertitel.

#### Dokumentation:

Eine ausführliche Dokumentation mit einer Besprechung aller gezeigten Filme und zusätzlichen Fotos und Materialien ist zum Preis von Fr. 7.- an der Abendkasse, am Unioskiosk, im Büchervertrieb der Zentralstelle und im SAB (ETH-Polyterrasse und Höggerberg) ab 2. Semesterwoche erhältlich.

#### Kontaktadresse:

Filmstelle VSETH, ETH Zentrum, 8092 Zürich



## Martin Scorsese: Das Blut

In einem der frühen Kurzfilme Scorseses, «The Big Shave», seift sich einer vor dem Spiegel ein, rasiert sich, seift sich von neuem ein, fährt mit dem Rasiermesser durchs Gesicht, dann durch die Gurgel. Auch eine Sensation. Doch hier blutet ein Mensch.

Auch hier kann man bei den Vorfahren ansetzen: Martin Scorsese gehört zur dritten Generation italienischer Einwanderer. Die Eltern, gezwungen sich zu amerikanisieren, träum-

ten vom sozialen Aufstieg; für die Jungen, vollassimilierte Amerikaner, hat sich der Traum dann verwirklicht. Sie besuchen das College, die Universität (Scorsese die Filmfakultät der New York University), lösten sich aus der Familie und damit aus ihrer ethnischen Vergangenheit.

Priester wollte Scorsese zuerst werden. Später spürte er seinem italienischen Blut in Dokumentarfilmen nach, liess sein Aufsteigerblut in den Spielfilmen fließen, suchte Erlösung mit Kino. Scorseses Schaffen setzt skrupulös ein, mit Milieustudie, Seelenstudie, Biogra-

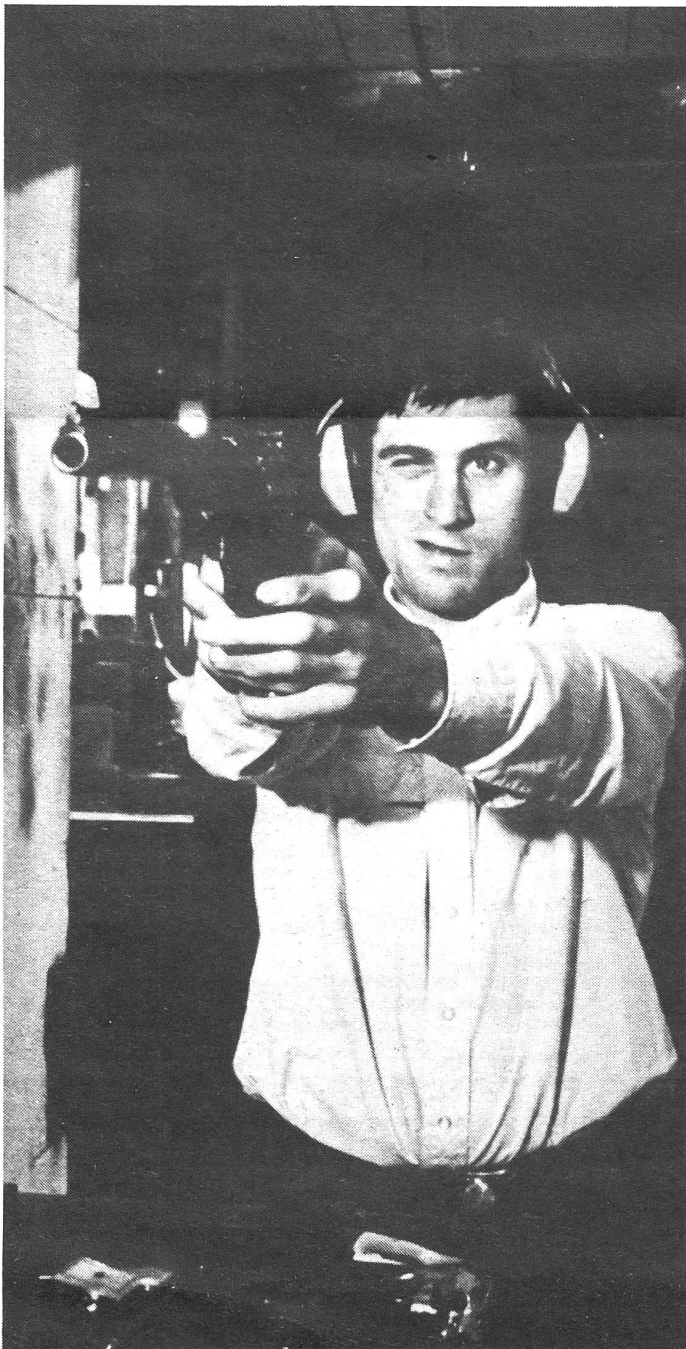
phie. Verliert erst durch Aufstiegszwang die Skrupel.

Mit «Mean Streets», der Geschichte um vier junge Italoamerikaner, setzt der Scorsese-Zyklus ein: Lärm, Schmutz, Freundschaften, Liebe, Mafia, falsche Folklore. Kullissen; das Blut pulst nur noch, wenn geschossen wird. Folgt ein bewusst amerikanisches Werk: «Alice Doesn't Live Here Anymore», Träume und Abhängigkeiten einer Frau. Dann der berühmte «Taxi Driver», der Amok läuft: wieder Blut. Dem Aufsehen zuliebe? Zwischen durch «The Last Waltz» («New York, New York» ist momentan

nicht erhältlich), dann «Raging Bull»: Blut. «King of Comedy»: durch Skrupellosigkeit zum Showerfolg. Auch hier die Stars, «the» Star: Robert de Niro.

Und zum Schluss des Zyklus nochmals die Anfänge: besagter «Big Shave», «Italianamerican», eine wirklich dokumentarische Milieustudie, «American Boy», eine wirklich dokumentarische Seelenstudie. Das sind dann auch die einzigen Scorsese-Filme, die nie in der Schweiz zu sehen waren...

Aus «Taxi Driver» von Mario Scorsese.



### Spezialvorführungen

## Die Nutzlosigkeit, über Filme zu schreiben

Es gibt ein altes, zynisches Journalistengesetz: Der Leser will nur das wissen, was er ohnehin schon weiss. Aufs Kino bezogen: Der Zuschauer will nur das sehen, was er ohnehin schon kennt. Der neue Fellini: man geht. Ein Woody-Allen-Zyklus: interessant. «Last Tango in Paris»: wow.

Ein alter russischer Film? Gar ein Film aus einem Entwicklungsland? Ein unbekannter Name, Skolimowski zum Beispiel? – Hier setzen die Probleme ein. Man ist ja aufgeschlossen, aber man hat momentan keine Zeit.

Ich habe mir angewöhnt, hier auf dieser Seite diese «Probleme» ausführlicher zu besprechen, sie gar über den grünen Klee zu loben, umgekehrt die bekannten Namen schnoddrig abzuferigen. Das hat diesen nicht geschadet, jenen nicht genützt. Ein Publikum, das nichts mehr wagt, kann besser manipuliert werden. Nicht mehr über die Kritik, sondern über die Produktion, die Public Relations, den Markt selbst. Doch das ist sein eigenes Problem; es ist ja frei.

Genug der Moral. Ich konstatierte. Das Schreiben über Filme macht mir vielleicht auch ganz einfach Spass. Und hoffentlich macht auch das Lesen Spass. Und Spass würde es eben auch machen, einmal etwas Unbekanntes sich anzuschauen.

Möglichkeiten dazu bestehen an den fünf letzten Mittwochen des Semesters. Unser so stolz angekündigter Angelopoulos-Zyklus muss ausfallen, doch stattdessen veranstalten wir Spezialvorführungen, Sehenswertes, kaum Gesehenes, sommerliche Raritäten.

Eine längere, ausführlichere Besprechung dieser «Probleme» zur gegebenen Zeit, hier im «zs».

Auf ein entdeckungsreiches Semester!

Lorenz Belser

11. Juni: «Die Olympiasiegerin» von Herbert Achternbusch. Szenen um Geburt und Leben des grossen Achternbusch, mit schön viel Nonsense und in schön langen Einstellungen.

18. Juni: «A tanu» («Der Zeuge») von Péter Bacsó. Der Zeuge, ein einfacher Mann von der Strasse, bringt einen hochpolitischen Prozess zum Platzen. Etwas vom Frechsten, das je aus dem Osten zu sehen war!

25. Juni: «Out One: Spectre» von Jacques Rivette. Ein filmisches Mammutpuzzle, ein Dschungel von Bezügen und Beziehungen innerhalb von rund sechs Kilometer Zelluloid.

2. Juli: «Rekopis znalezione w Saragossie» («Die Handschrift von Saragossa») von Wojciech Has. Die legendäre Verfilmung von Graf Jan Potockis skurrilem Kultbuch. Einmal mehr knalligste Unterhaltung aus dem Osten.

9. Juli: «JE KA MI oder Dein Glück ist ganz von dieser Welt» von Roman Hollenstein. Unfreiwillig satirische Betrachtung über Körper, Körperertüchtigung, Gesundheit, Sozialprestige, Jugend.